

## **Resolution**

**Einstimmig verabschiedet auf dem Kleinen Parteitag  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein am 20.09.2008**

### **Gegen das ökologische und ökonomische Wahnsinnsprojekt einer festen Fehmarnbeltquerung – für eine zukunftsgerichtete Verkehrspolitik**

Am 03. September unterzeichneten Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und seine dänische Kollegin Carina Christensen trotz massiver ökologischer und ökonomischer Bedenken den Staatsvertrag über den geplanten Bau einer festen Querung über den Fehmarnbelt. Dieser stellt bislang jedoch lediglich eine Absichtserklärung dar. Erst jetzt beginnen der eigentliche Ratifizierungsprozess und die parlamentarische Beratung. Der Vertrag bedarf nach wie vor der Zustimmung des Bundestages und des Bundesrates.

#### **Wir stellen wir fest, dass**

- der Bau einer festen Querung über den Fehmarnbelt sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht gegenwärtig unverantwortlich ist
- die Bundesregierung den Staatsvertrag unterzeichnet hat, ohne in einem ausreichendem Maße auf die massiven Bedenken ökologischer und ökonomischer Natur einzugehen
- das Land Schleswig-Holstein bereits zugesagt hat, sich an den Kosten der Hinterlandanbindung zu beteiligen, ohne dass die Ausfinanzierung bislang sichergestellt ist
- sowohl die BewohnerInnen und Bewohner der Insel Fehmarn als auch ein Großteil der dänischen Bevölkerung den geplanten Brückenbau ablehnt
- mehrere Umweltverbände bereits Klagen gegen das Bauprojekt angekündigt haben
- es zudem gut frequentierte Fährverbindungen gibt, die lediglich zu 40 Prozent ausgelastet sind

#### **Wir befürchten im Zuge des geplanten Brückenbaus**

- irreparable Auswirkungen auf das sensible Ökosystem der Ostsee und den Vogelflug
- einen drastischen Attraktivitätsverlust der Region als Tourismusstandort
- einen Verlust an Arbeitsplätzen in der Fähr- und Hafenwirtschaft der Region
- eine fatale Priorisierung des bis zu 9 Milliarden Euro teuren Projekts gegenüber nachhaltigen Verkehrskonzepten in Schleswig-Holstein
- einen Rückgang der bisher prognostizierten Verkehrszahlen nach der Aufstellung aktualisierter Rentabilitätsberechnungen

**Vor einer Verabschiedung im Bundestag und Bundesrat fordern wir daher Landes- und Bundesregierung dringend dazu auf,**

- die Auswirkungen des Brückenbaus auf das sensible Ökosystem der Ostsee nachhaltig zu untersuchen und dabei sicherzustellen, dass irreparable Umweltschäden im Zuge des Baus ausgeschlossen werden können
- auf einer aktualisierten Datenlage beruhende Rentabilitätsberechnungen vorzunehmen, um so ebenfalls Bedenken ökonomischer Art realistisch beurteilen zu können
- ein Konzept vorzulegen, durch das sichergestellt wird, dass es durch den geplanten Bau der Querung nicht zu einer Verhinderung anderer nachhaltiger und dringend benötigter Verkehrsprojekte kommt
- ein Konzept vorzulegen, durch das sichergestellt wird, dass es durch das geplante Bauprojekt weder zu Nachteilen für die Tourismuswirtschaft der Region noch für die Belegschaft der Fähr- und Hafenbetriebe kommt

Solange die bestehenden massiven Bedenken ökonomischer und ökologischer Natur nicht entkräftet werden können, lehnt der Landesverband von Bündnis 90/Die Grünen in Schleswig-Holstein das Bauprojekt nach wie vor entschieden ab.

**Unterstützer der Resolution:**

Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbelt-Querung, NABU-Wasservogelreservat Wallnau auf Fehmarn, Inselnaturschutzring Fehmarn e.V., Nautischer Verein Vogelfluglinie e.V., Einsatzleitung der DLRG Küste Schleswig-Holstein, Gesellschaft zum Schutz der Meeressäuger e.V., Betriebsrat der Scandlines Deutschland GmbH, Transnet Bezirk Hamburg/Schleswig-Holstein